Viele Sprachen …

Viele Namen …

Viele Staaten …

Viele Kulturen …

… ein Netz

Verschiedene Kulturen …

Viele Sprachen …

Unsere Namen …

Staaten aus aller Welt …

… ein Netz

Gemeinsam,

miteinander,

voneinander lernen …

… im Netzwerk,

das uns verbindet,

verknüpft

und zusammenhält!

Daniela Ahm

**Die Spinne und ihr Netz**

Eine Spinne, von der Moderne getrieben,  
Geriet über ihr altes [Netz](http://gedichte.xbib.de/_Netz_gedicht.htm) ins Grübeln.

„Was kann ich ändern? Was brauch ich nicht?  
Bekomme ich ins Dunkel Licht?  
Sind wirklich alle [Fäden](http://gedichte.xbib.de/_F%E4den_gedicht.htm) wichtig?  
Oder ist vielleicht der Eine nichtig?“

So trat die Spinne an ihr Netz heran,  
Untersuchte die Fäden gar nicht lang,  
Bis sie schließlich einen fand.

Hatte sie ihn schon gekannt?  
Hatte selten ihn beachtet,  
Wenn sie ihn nun so betrachtet.

„Kann doch gar nicht wichtig sein,  
Darum schneide ich ihn ein.“

Doch dieses sollt ein [Fehler](http://gedichte.xbib.de/_Fehler_gedicht.htm) werden,  
Die Spinne fiel in ihr Verderben.  
Denn der Faden, der nach oben ging,  
War der, an dem das Netze hing.

© Sebastian Dommel, [2008](http://gedichte.xbib.de/2008.htm)

**Präsentation** (Daniela)

Die intensive Teamarbeit zwischen den Muttersprachenlehrerinnen und den DaZ –Lehrerinnen entstand im Zuge des DaZ – Sprachentages.

Dieser wird alle 2 Jahre von den DaZ- Lehrerinnen aus den Bezirken KS und KL veranstaltet.

Heuer findet er am 26. Juni am neuen Platz statt.

Unser Motto lautet: Sprache (er)leben / netzwerken interkulturell

Wir hatten den Auftrag, mit Vereinen in Verbindung zu treten, die Menschen mit Migrationshintergrund unterstützen und fördern.

Die DaZ – Lehrerinnen vernetzten sich unter anderen mit

der Plattform Migration,

der Caritas,

mit dem Lerncafe der Caritas,

Institutionen der Uni

und dem Verein autark.

Unsere DaZ – Gruppe vernetzte sich mit dem Verein Vobis.

Vobis bedeutet:

Verein für offene Begegnung und Integration durch Sprache

Vobis möchte die Lebenssituation der Migrantinnen und Asylwerberinnen verbessern und bietet zahlreiche Aktivitäten, zur Förderung der Integration an.

Beispiele dafür wären:

gratis Sprachkurse,

ein Sprach – Cafe

und die Summer School – mehrwöchiges Kultur- und Weiterbildungsprogramm für alle Menschen, die an interkulturellem Austausch interessiert sind.

Weitere Informationen können sie der Homepage des Vereins entnehmen: www.verein-vobis.com

Die Mitarbeiterinnen des Vereins unterstützen seit dem Schuljahr 2012 /13 die Lehrerinnen während der Lernzeiten. Sie fördern zusätzlich die Schüler individuell in Kleingruppen in Absprache mit der Klassenlehrerin.

Im Dezember des Vorjahres präsentierte der Verein Vobis das Projekt „Vobis schreibt“. Daraus entstand das hier vorliegende Buch:

Ein Stein in der Suppe

Dieses Buch beinhaltet Geschichten aus aller Welt in den verschiedensten Muttersprachen und Sprachenportfolios.

Migrantinnen erzählen in ihrer Muttersprache die Geschichten ihrer Kindheit.

Diese wurden für uns übersetzt und sind in beiden Sprachen abgedruckt.

Zusätzlich beinhaltet das Buch eine Audio CD, auf der die Erzählungen in den Muttersprachen und auf Deutsch zu hören sind.

Ausgehend von diesem Buch wollten wir Märchen in den Muttersprachen der Kinder in die Klassen bringen.

Nach einer intensiven Materialsammlung, entschlossen wir uns, die Märchen, Hänsel und Gretel, Ardita und Schneewittchen mit den Kindern in verschiedensten Arten und Weisen zu erarbeiten.

Wir blockten einige Stunden und unterrichteten gemeinsam mit der Klassenlehrerin. Wie wir die Einheiten gestalteten, werden wir Ihnen nun präsentieren:

**Schneewittchen (Text: Mediha)**

Wir wollten Märchen in verschiedenen Sprachen erzählen. Deshalb waren Danijela und ich gemeinsam mit der Klassenlehrerin, Rubinig Christine, auf der Suche nach einem geeigneten Märchen. Da wir im Feber noch ausreichend Schnee hatten, und das Märchen Schneewittchen und die sieben Zwerge mich an diesen erinnerte, erschien es mir geradezu passend, dieses Märchen zu bearbeiten.

Unser Projekt lief in der 4. Klasse. Für das Projekt planten wir 4 Unterrichtsstunden ein, die wir an einem Vormittag gemeinsam hielten.

Die Klasse hat 23 Schüler. Von diesen 23 Schülern, werden 17 mit der Muttersprache BKS (bosnisch, kroatisch und serbisch), 1 Kind mit der Muttersprache Armenisch und ein Kind mit der Muttersprache Arabisch geführt. 4 Kinder haben Deutsch als Muttersprache. Das Ziel war es, dass die Schüler das Märchen auf BKS, Deutsch und Englisch hören und dieses entweder auf BKS oder auf Deutsch in verschiedensten Arten und Weisen nacherzählen können.

Dieses Projekt galt auch als Einstieg in das Deutsch – Schularbeiten Thema: Verfassen einer Nacherzählung

Zu diesem Zwecke teilten wir die Kinder in zwei Gruppen. Ich arbeitete in den ersten beiden Stunden mit den BSK Kindern, die Klassenlehrerin und Daniela erarbeiteten mit den übrigen Schülern das Märchen in deutscher Sprache.

Nun möchte ich Ihnen berichten, wie ich es durchgeführt habe:

Ich vermutete, dass die meisten Schüler dieses Märchen bereits kennen. Deshalb benutzte ich das Klapptheater mit den Bildern, auf denen das Märchen dargestellt wird. Die Schüler erzählten das Märchen anhand der Bilder nach.

Die Kinder sollten die Bilder genau betrachten und entsprechende Sätze formulieren. Mir war es wichtig, dass sie sich mündlich gut ausdrücken können. Nach der Erzählung der Geschichte bekamen die Schüler einen Text, den sie dem entsprechenden Bild zuordneten. Ziel dieser Übung war es, den Sinn des Textes zu verstehen und dies beim Zuordnen zu verdeutlichen.

Anschließend bekamen die Kinder Arbeitsblätter mit Satzteilen. Die Kinder sollten diese sinngemäß zu Sätzen zusammenfügen. Die Kinder konnten zeigen, wieviel sie sich gemerkt, und ob sie den Inhalt des Märchens verstanden haben.

Wir machten auch ein Hüpfdiktat. Bei der Lösung des Hüpfdiktates kamen die Schüler drauf, dass die Zwerge eigene Namen haben, was nicht in allen Versionen des Märchens gleich ist.

Nach der Pause präsentierte die 2. Gruppe das Märchen auf Deutsch. Sie erzählten das Märchen anhand der Bilder im Klapptheater frei nach. Anschließend verfassten die Kinder eine Nacherzählung mit Hilfe der Bilder.

In der nächsten gemeinsamen Stunde zeigte ich den Kindern die Bilder der Zwerge. Die Kinder sollten anhand dieser die Charaktere der einzelnen Zwerge erkennen und ihnen dann einen Namen auf BKS und deutsch geben.

Sie hatten eine Menge interessante Vorschläge. Wir suchten gemeinsam die besten aus, und gaben so den Zwergen Namen auf BKS und Deutsch.

Im Anschluss auf diese intensiven Stunden präsentierten die Kinder ein Schattenspiel, bei dem sie zeigen konnten, was sie beim Projekt gelernt hatten. Sie ließen die selbst gebastelten Figuren spielen und erzählten das Märchen mit eigenen Worten nach.

**Projektbeschreibung (Feride)**

**Agimi dhe Zana / Hänsel und Gretel**

Daniela und ich gestalteten in der 1., 2. und in der 3. Klasse je eine Doppelstunde zum Märchen Hänsel und Gretel.

Ich las den Kindern zuerst das Märchen auf Albanisch vor. Während der Erzählung zeigten wir die Bilder zum Märchen im Klapptheater. Alle Kinder der Klasse lauschten der Erzählung. Anschließend erzählte Daniela das Märchen auf Deutsch. Danach teilten wir die Kinder und das Märchen wurde auf Deutsch und auf Albanisch anhand der Bilder im Bilderbuch oder im Klapptheater nacherzählt.

Hierbei wurde der Wortschatz geübt und gefestigt, indem die Kinder die Gegenstände, die Tiere und die Pflanzen auf den Bildern benannten und die Szenen beschrieben.

Die albanischen Kinder hatten eine Woche zuvor das Lied von Hänsel und Gretel auf Albanisch zum Lesen bekommen. Nun lasen sie den Text noch einmal, übten das Singen des Liedes und stellten es mit Hilfe von Requisiten szenisch dar.

Dies war ein toller Impuls für die anderen Kinder, die anschließend das Lied auf Deutsch sangen und in Kleingruppen vorspielten.

Nach mehrmaligem Spielen und Singen gestalteten die Kinder ein eigenes Märchenbuch für die Klasse, wobei wir den Schulstufen entsprechend differenzierte Aufträge erteilten.

Die Kinder der 1. Schulstufe zeichneten Szenen aus dem Märchen frei nach. Die Kinder der anderen Schulstufen schrieben einen kurzen Text auf Deutsch und auf Albanisch. Anschließend zeichneten sie ein Bild zu den Texten.

Die entstandenen Märchenbücher können Sie hier bewundern!

Währendem alle Kinder zeichneten verzierte eine Kleingruppe das Lebkuchenhaus mit allerlei Süßigkeiten. Jedes Kind durfte seinen Beitrag dazu leisten. Wenn es fertig war, holte es ein Kind, das noch nicht dran war.

Die Kinder waren sichtlich stolz auf ihr Werk!

Das gleiche Projekt führte ich auch an der VS 11 in Klagenfurt, an der VS Feldkirchen und an der VS St. Veit durch. In St. Veit und in Feldkirchen erarbeitete ich das Märchen in meinen additiven Stunden.

An der VS 11 in Klagenfurt machten wir eine Teamarbeit mit der BKS – Lehrerin, der Musiklehrerin und mit der Klassenlehrerin.

Die Kinder lernten die erste Strophe des Liedes in mehreren Sprachen:

E, A, BKS und D;